

Liebe Eltern,

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit Ihnen auf die vergangenen Monate zurückzublicken, um im Anschluss zu schauen, was uns so erwartet, bzw. in Planung liegt. Es ist so viel geschehen, dass mir vermutlich das ein oder andere entgangen ist und an dieser Stelle nicht in Worte gefasst wird ... Dennoch möchte ich es wagen einen Blick auf einen Alltag mit so vielen wunderbaren Menschen zu werfen, die an diesem besonderen Ort – mitten in der Stadt, versteckt im Hinterhof, mit Fußballplatz, Obstbäumen und Feuerstelle, mit Wasserspielplatz, einer riesigen Kastanie und einem Hauch Wichtelzauber, zusammenkommen 😊

Es war ein Jahr voller Veränderungen, Entwicklungen und wertvoller gemeinsamer Erfahrungen:

Personal

Besonders spürbar waren die personellen Veränderungen in unserer Kita. Wir haben Abschied genommen von Silvia und Yvonne, zwei langjährigen Kolleginnen, die unsere Arbeit über viele Jahre mit großem Engagement geprägt haben. Auch unsere beiden lang vertrauten Unterstützungskräfte aus der Zeitarbeit, Lukas und Hati, haben wir in diesem Jahr verabschiedet. Wir danken ihnen allen von Herzen für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Gleichzeitig durften wir viele neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Team willkommen heißen: Sandra, Acelya, Maren, Marleen, Valentina und Rico. Mit ihnen sind neue Impulse, frische Ideen und vielfältige Kompetenzen in unsere Kita eingezogen. Jede neue Fachkraft bereichert unser pädagogisches Miteinander – und gleichzeitig bedeutet ein wachsendes Team, dass sich neue Abläufe entwickeln, Beziehungen entstehen und Gemeinsamkeit erst wachsen darf.

Zusammen

Ein wesentliches Ziel unserer Arbeit in diesem Jahr war es, als Kita gruppenübergreifend mehr zusammenzuwachsen und uns als gemeinsames Ganzes zu verstehen. Dazu gehörte besonders, dass wir uns bei personellen Engpässen gegenseitig unterstützen.

Auch im Verbund der Kitas – Kita Bethlehem, Kita St. Stephanus, Kita Apostel und Kita Christuskirche – gab es in diesem Jahr das gemeinsame Bestreben, sich näher miteinander zu vernetzen und den Austausch zu intensivieren. So haben wir in diesem Jahr den Gründonnerstag zusammen gefeiert, uns zum Adventssingen in der Kita Bethlehem getroffen und im September gemeinsam den Gottesdienst mit Wegesegen gestaltet. Diese Begegnungen stärken unser Miteinander und bereichern unsere

pädagogische Arbeit. Die Möglichkeit, sowohl die Räumlichkeiten innerhalb des Verbunds und der Kirchengemeinde weiter zu nutzen als auch pastorale Unterstützungsangebote einzubeziehen, ist ein großer Schatz, den wir weiterhin pflegen und ausbauen möchten.



Feste

Neben den kirchlichen Festen gab es bei uns in der Kita viele schöne Feste und besondere Momente, die unseren Alltag geprägt haben: die Kleinfeste in den Gruppen, unser gemeinsames Lichterfest und das große Jubiläumsfest im September.



Aussicht

Es wird auch im kommenden Jahr weitere Veränderungen und neue Impulse geben, auf die wir uns sehr freuen:

- Elementarfeste/ Elternabende: Von Elternseite wurde der Wunsch geäußert, Feste im Elementarbereich künftig gruppenübergreifend zu gestalten. Diesen wichtigen Impuls nehmen wir als Team ernst. Zurzeit befinden wir uns dazu im Austausch und prüfen, wie wir solche Ideen für das Jahr 2026 umsetzen können.
- Auch die Frage, ob die Elternabende im Elementarbereich zusammengelegt werden können, bewegt uns. Da die Kinder in vielen Bereichen gruppenübergreifend miteinander spielen, lernen und Zeit verbringen und dabei von allen pädagogischen Fachkräften begleitet werden, erscheint uns dieser Gedanke als gerechtfertigt.
- Vorschul-Schnuppern: Dieses Kennenlern- und Orientierungsangebot wird erstmals im Mai und Juni 2026 für die Kinder und Eltern stattfinden, die im Kindergartenjahr 2027/2028 in die Vorschule starten.
- Sommerfest: Da wir das Jubiläumsfest in diesem Jahr als ein besonders schönes gemeinschaftliches Erlebnis erfahren haben, möchten wir im kommenden Jahr ein großes, gruppenübergreifendes Sommerfest feiern. Schon jetzt freuen wir uns darauf, und wir können bei der Vorbereitung auf viele wertvolle Erfahrungen aus diesem Jahr zurückgreifen.
- Apfelernte: Auch unsere Apfelernteaktion, die in diesem Jahr sehr kurzfristig und spontan entstanden ist, möchten wir 2026 mit etwas mehr Vorlauf planen. Wir hoffen, dass unsere Bäume wieder reichlich tragen. Toll wäre, wenn wir dieses mal gemeinsam mit den Kindern miterleben dürfen, wie aus den Früchten frischer Apfelsaft entsteht. Solche praktischen Naturerfahrungen sind für die Kinder von unschätzbarem Wert und stärken ihr Verständnis für Kreisläufe und Nachhaltigkeit.



- Elternbefragung: Eine neue Elternbefragung befindet sich derzeit in der Planung. Wir arbeiten aktuell an einer technischen Umsetzung, die es ermöglicht, den Handlungsbedarf der Kita im Vergleich zur letzten Befragung noch deutlicher sichtbar zu machen. So möchten wir gemeinsam mit Ihnen transparent und gezielt an den Bereichen weiterarbeiten, die für Kinder, Familien und Mitarbeitende wichtig sind.
- Um das neue Jahr mit einem schönen, offenen Akzent zu beginnen und gleichzeitig Familien aus dem Stadtteil auf unsere Kita aufmerksam zu machen (Stichwort Kindergewinnung), möchten wir zu einem geselligen Beisammensein am Feuer einladen. Ein gemütliches Miteinander, bei dem Begegnung, Gespräche und Kennenlernen im Mittelpunkt stehen, kann ein guter Start in das kommende Jahr sein (Wann? Montag, den 5. Januar 17-19 Uhr)
- Darüber hinaus gibt es bereits weitere Ideen, die wir im kommenden Jahr gerne verfolgen möchten. Ein Ausflug zur Kita Bethlehem, wo wir den Bethlehemturm besteigen und die Aussicht über die Stadt, bis hin zur Elfi, genießen können, ist möglich.

„Wer kann uns unterstützen?“

Sie fragen uns immer wieder, wie Sie uns unterstützen können. Darüber freuen wir uns immer sehr und versuchen daran zu denken „Sie miteinbeziehen“. Aktuell arbeiten wir mit der Unterstützung von einigen Eltern an der Entwicklung eines neuen Flyers und eines neuen Logos für unsere Kita.

Was sonst noch so in Planung ist/ wo wir außerdem Unterstützung benötigen?

- Kitaschild: Wir möchten ein neues großes Kita-Schild für den Eingangsbereich gestalten lassen, das künftig gut sichtbar am Eingang an der Schwenckestraße angebracht werden soll. Wer kennt sich mit der Anfertigung solcher Schilder aus oder kann uns einen möglichen Kontakt vermitteln?
- Auch unsere Obstbäume möchten wir gerne fachkundig pflegen lassen. Wir sind daher auf der Suche nach einer Person mit Erfahrung im Obstbaumschnitt, die uns beraten oder unterstützen kann. Wenn Sie jemanden kennen oder selbst über entsprechendes Wissen verfügen, freuen wir uns sehr über einen Hinweis.
- Ein weiteres Anliegen betrifft unseren Tonbrennofen, den wir gerne wieder stärker in die pädagogische Arbeit integrieren möchten. Dafür benötigen wir jedoch eine fachkundige Person, die den Ofen wartet und interessierte Kolleginnen und Kollegen in seine Nutzung einführt. Vielleicht gibt es unter Ihnen jemanden, der sich damit auskennt oder Zeit und Lust hätte, uns dabei zu unterstützen?

Alternativ können wir uns auch vorstellen, zunächst ein externes Angebot in Anspruch zu nehmen, um in die Arbeit eingeführt zu werden.

- Ein weiterer Gedanke ist die Organisation kleiner Aufführungen oder Theaterstücke für die Kitas im Verbund. Diese könnten in den eigenen Räumen des Verbundes stattfinden, beispielsweise in der Apostelkirche, die für solche Anlässe wunderbare Möglichkeiten bietet. Wer kennt Künstler/ Theatergruppen, die wir einladen könnten?

Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen, auf den Austausch, das gemeinsame Ideenschmieden und all die Begegnungen, die daraus entstehen. In unserem Miteinander steckt so viel Potenzial – so viele Möglichkeiten, die wir gemeinsam wachsen lassen und mit Leben füllen können.

Es gibt bereits jetzt so vieles, das wunderbar ist, und gleichzeitig liegt noch eine Fülle an Chancen vor uns. Lassen Sie uns diesen Weg weiterhin gemeinsam gestalten, Schritt für Schritt, mit Offenheit, Neugier und Freude an dem, was wir zusammen schaffen können.

Herzliche Grüße, Miriam Mumot